

Was können Sie tun?

Mobilität und Eigenbewegung ist die beste Vorsorge und gilt zu fördern durch:

- regelmäßigen Lagerungswechsel (Liegen, Sitzen, Stehen, Gehen)
- kleinste Veränderung der Position (Kopf drehen und Bewegung aller Extremitäten).

Lagern Sie Ihre Fersen frei. Regelmäßige Veränderungen bewirken eine Gewichtsverlagerung. Das Gewebe kann sich erholen. Führen Sie Mikrolagerungen durch. Durch Einsatz von Kissen oder Handtuchrollen können Sie Ihre Position und Lagerung verändern.

Wenn Sie weitere Fragen zu Vorbeugung, Lagerung, Hautpflege und Wundversorgung haben, helfen wir Ihnen gerne weiter!

Ihr pflegetherapeutisches Team der Moriz Klinik



GRÄFLICHE KLINIKEN
MORITZ KLINIK

WWW.MORITZ-KLINIK.DE

DEKUBITUSPROPHYLAXE



A4 aus Richtung Chemnitz oder Erfurt bis zum Hermsdorfer Kreuz, dann A9 – Richtung Berlin – 1. Abfahrt (Bad Klosterlausnitz) – im Kreisverkehr Ausfahrt „Kurzentrum“ nehmen, nach ca. 1 km links.

A9 aus Richtung Berlin: letzte Abfahrt vor dem Hermsdorfer Kreuz.

A9 aus Richtung Nürnberg: erste Abfahrt nach dem Hermsdorfer Kreuz.

MORITZ KLINIK
BAD KLOSTERLAUSNITZ

Hermann-Sachse-Straße 46 • 07639 Bad Klosterlausnitz

Tel.: 03 66 01.49-0 • Fax: 03 66 01.49-100

zentrale@moritz-klinik.de



DIE QUELLE DER REHAKOMPETENZ

Rehabilitations-Fachklinik für Neurologie und Orthopädie/Traumatologie
Rehazentrum für Brandverletzte



Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Angehörige!

In Folge von schwerer akuter oder chronischer Krankheit, bei eingeschränkter Mobilität oder bei herabgesetzter Wahrnehmungsfähigkeit (z.B. Lähmung) besteht die Gefahr einen Hautdefekt/Druckgeschwür zu erleiden.

Wir möchten Sie mit dieser Information über Ursachen informieren und Möglichkeiten zur Vorbeugung von Druckgeschwüren aufzeigen. Sie können mit geeigneten Maßnahmen dazu beitragen Ihr Risiko zu minimieren.

Dekubitusprophylaxe

WAS IST EIN DEKUBITUS?

Ein Dekubitus ist eine Gewebeschädigung, die durch hohen und länger anhaltenden Druck entsteht. Das Blut kann nicht mehr ausreichend zirkulieren. Das Gewebe wird unzureichend mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt. Ein Hautdefekt kann sich von oberflächigen Hautschichten bis in tiefere Bindegewebsschichten ausweiten.

WELCHE URSACHEN HAT EIN DEKUBITUS?

- eingeschränkte Beweglichkeit
- langes Sitzen oder Liegen in einer Position
- herabgesetzte Wahrnehmung über die Haut (z.B. Lähmung, Diabetes mellitus)
- Inkontinenz
- Unter- oder Übergewicht

WO ENTSTEHT EIN DEKUBITUS?

Ein Hautdefekt kann an jeder Körperstelle auftreten. Ein Dekubitus kann schon eine Hautrötung sein, die auch bei Druckentlastung nicht verschwindet.

GEFÄHRDETE STELLEN IN RÜCKENLAGE

- Hinterhaupt
- Schulterblätter
- Brustwirbelsäule
- Ellenbogen
- Steißbein, Kreuzbein

GEFÄHRDETE STELLEN IN SEITENLAGE

- Ohren
- Schulter
- Ellenbogen
- Rollhügel
- Wadenbeinköpfchen
- Knöchel

ACHTUNG!

Bemerken Sie eine Hautrötung, sprechen Sie Ihre Pflegefachkraft oder den Arzt an. In jedem Fall müssen Sie häufiger einen Positionswechsel durchführen. Der entstandene Hautdefekt muss jetzt täglich beobachtet bzw. versorgt werden. Die Pflegefachkraft informiert Sie über weitere Maßnahmen zur Dekubitusprophylaxe.

HAUTPFLEGE

Achten Sie auf gute Hautpflege. Verwenden Sie möglichst pH neutrale Seife bzw. Waschzusätze. Starkes Rubbeln der Haut sollte vermieden werden. Bringen Sie keine durchblutungsfördernden Mittel auf die gefährdeten Körperstellen. Bei Verwendung von Lotion, Cremes ist eine W/O Emulsion zu empfehlen. Pasten können die Haut austrocknen. Besteht bei Ihnen eine Inkontinenz sprechen Sie die Pflegefachkraft an, um Sie mit atmungsaktiven Artikeln versorgen zu können. Schwitzen Sie stark sollten Sie möglichst atmungsaktive Kleidung verwenden.

ERNÄHRUNG

Zur Vorbeugung von Druckgeschwüren und Wundheilung ist eine ausgewogene Ernährung und ausreichende Flüssigkeitsaufnahme wichtig. Sprechen Sie diesbezüglich gerne unsere Diätassistentin an. Wir unterstützen Sie gerne!